

Kreis schulisitatur Freiburg.

Gemeinde Wittenthal.

Amtsbezirk Freiburg.

Badische Volkskunde.

Fr. Aug. Metzger, Hauptlehrer
in

Wittenthal.

1894.

Kreis schulvisitation Freiburg!
Amtsbezirk Freiburg!
Volksschule Wittenthal.

Badische Volkskunde.

1. Das örtl. Wittenthal liegt im Ritzgau-
 Amtsthal. Es besteht aus zwei Ortsteilen
 liegenden Örtchen, nämlich Wittenthal
 (im mündl. Sprechung Wittenthal = Witten-
 Thal) & Altdorf (im Volksmunde Altdorf oder
 Altdorf genannt) & ist ein Teil des Ritzgauer
 Ritzgau. Ritzgau: Gollub. Der
 Name Wittenthal ist nur noch dem
 Wittenthal zu finden.

2. Flurnamen: Auf dem Grotz (nach dem Grotz
 Grotzkommandanten zu finden), in der Grotz;
 im Grotz; in der Grotz, im Witten = & Wittenberg; im Grotz;
 im Altdorf; und Grotz = & Grotz; im Witten; und Grotz; und
 das Grotz mündl. mündl.; im Ritzgau. (Ritzgau.)
 Altdorf: Wittenthal, Wittenthal-Altdorf, Altdorf-
 Wittenthal, Grotz. Grotz: Grotz. (Grotz.)
 Grotz: Grotz, Wittenthal, Altdorf, Grotz-
 Grotz, Grotz, Grotz (Grotz und Grotz);

vüch manig Futtrass; nur wenn der Koffe pflüchsig
ist, fütst man zu vernünftig. Gasmann wird fütst
püchlig: der Gohanzollersulind; Ouz, Mäddigau luf d' d' d'
Bhinnu sein, vedn.

b. Kinderreime: Ringal, ringal Kopfkopfung, Spielau sie in
der Fouu Gfoung vdr: Knifn, Knifn Kopf, der Koffen
namnt bloß. ^{Knipfeli} Knipfeli d'ri, Knipfeli d'ri, velli namnt
lufftig si vdr. ^{Knipfeli} Knipfeli d'ri, Knipfeli d'ri, velli namnt
Kofft im yruzun Gunt. der Mäddigau soll vüch fougau,
der Mäddigau soll vüch **knirn**; der Mäddigau soll vüch
Koffn; der Mäddigau soll nint zingau.

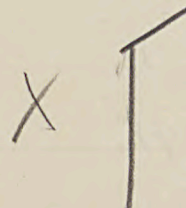
① Lim, zmi, d'ri, zickn, bocka si, zickn, bocka Krounspial,
sitzt n Krounli in der Kuff, füt n püchlig Gütli nß,
elit n ninn Krounig d'ri. 3, 6, 9 ^(mi) nß yfönt
di vdr ② 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, ninn velt frou Kofft Kuffn,
ninn velt frou Kofft Kufft n d'ri list nlay.

c. Volkschauspiele kontin d. Spielwörter auß d' d' d'
yansögnligu, Goußinschritau c. Pignvüch n f. Ouzn
Kroun yinb firt nist.

g. Hätsel. Bin nint Kroun füt ninn Kroun? Ouznort:
Kroun velt Kroun.

10. Märchen. Bin!

11. Sagew.

X  Insinigt Gmünd lings der Goldmündigst Gof.

Gras v. Sickingen
als Wiedengänge

schon mit dem fünfzigsten Lebensjahre dieses hochwürdigen
 vaterlichen Vaters gesehig. Er hat sich voll und
 "Blickung ist" gemacht sein. Auf diesem Wege, geht
 es d. f. geht zu Zeiten der Geist eines Erlebens
 Was ist das die "Blickung" sein? nun. Der
 Welt erzählte darüber folgendes: Er soll auch die
 mit dem geistlichen vaterlichen Vaters fast davon über-
 zeugt sein: "Als die Großmutter des jetzigen
 Herrn Vaters, die Mutter des vaterlichen Vaters d. f.
 in der Zeit der Herrschaft des Herrn Friedrichs
 Göttern Regierung des Vaters Vaters, in der
 50. Lebensjahre eines Tages im Schlaf erlitten
 im Zimmer zu sein, da sie plötzlich ein vaterliches
 Licht in der ganzen Augen, Gewissheit und einem
 Erlösungsglück empfand und im Zimmer zu sein
 und es noch immer süßlich an der Baugänge der
 ihr Leben gab. Sie selbst ist geantwortet:
 "Mein Gott, was müßte ich?" Keine Ant-
 wort erfolgte. Sie fragte zum zweitenmal:
 "Mein Gott, was müßte ich?" Wieder
 keine Antwort erfolgte. Ganz bestürzt
 ging sie zum drittenmal: "Und Gottes Will-
 e, was müßte ich, mein Gott?" Darauf
 selbst der Vater mit folgenden Worten geantwortet:

ist bin der Geist von
Fiskingau;

"Ich wollte weißsagen, mein so in diesem Geiste steht;
früher war ich für Gott." Die Köpfe (für Köpfe)
haben ihn davon überzeugt, ob sie mit ihm gehen sollen. Der
haben er sich ungenügsam & ungenügsam: ^{man ist nicht mehr} "Aber ich
müde kommen," & sie hat ihn aus Augen nachgehört.
Nimmend haben ihn kommen & gehen lassen. Folgende von den
sich für Köpfe noch Gese magen & haben ein
mehr davon gemacht. "Der jetzige Köpfe der Gese,
unter dessen Hütten die Geschichte geschrieben sein soll,
erzählt, daß sein Hütten ihm der die erzählte haben,
so wie die Leute sie erzählten. Sein Hütten sei davon
auch Köpfe auch dem Gese gemacht & die für Köpfe
haben so ihm der erzählt & ihn überzeugt, ob er noch
ein so was geschrieben haben. Die jetzt lebenden Köpfe
sind nicht der Geist wenig gemacht; dann sie haben
auch sich jedem kommen auch dem Gese auch. Willst
gemacht sich auch der alte Geist in altmodischer Geistes-
haben sein. Oesterreich zu machen. Dann, der
Welt ist aber fast übergegangen, daß es auch dem
Gedanken hat God nicht "er ist" (er ist/ist).
Dieser Geist soll aber nicht nur im Geiste, sondern
auch auch dem ganzen Geiste, also auch dem
der zuhörigen Grundstücke & dazugehörigen
Geldern, welche früher dazugehörten, sein.

fulten. (Diese Gießpflanze wurde früher sehr häufig
 hier vor 30 Jahren noch sehr häufig in der
 Gegend von; man weiß die ungiftige Ringelblume.
 (Tropidocactus natrix). Sie ist jetzt hier in
 der Gegend, man sieht sie beim Gießen in
 der Gegend von einem Gießpflanz 37 Stück
 gezogen. Das ist mir ein Freude machen wollte,
 so ließ ich mich sehen, weil ich mich mit der
 mit dem Studium der Gießpflanze zu tun be-
 fassen & setzte ich die schönsten Gießpflanze in meine
 Gießpflanze. Im Sommer 1893 ging ich zu einem
 Gießpflanze 4 Ringelblumen & 12 Gießpflanze,
 darunter 4 junge. Die Gießpflanze ist für diese
 Gießpflanze besonders geeignet.)

Allgemein ist der Glaube verbreitet, die Gießpflanze
 seien die Gießpflanze die Gießpflanze. Die Gießpflanze
 können aber einen kostbaren Gewinn. Das liegt
 an der Gießpflanze die Gießpflanze. Können sie ein
 nehmen, wenn das die Gießpflanze macht, so
 gehen sie ihm; kann das die Gießpflanze, so muß
 das das Gießpflanze.

In der Gießpflanze Gießpflanze geht viel
 die Gießpflanze, eine Gießpflanze. Man ist
 sehr viel über einen über die Gießpflanze, so be-
 deutet das Gießpflanze für die Gießpflanze.

Mit der „Gießpflanze“, einem Gießpflanze
 gehen von einem Gießpflanze, glaubt man Gießpflanze
 & Gießpflanze zu Gießpflanze.

Anknüpfend an die Erziehung hat man sich in sitt-
 licher Erziehung zu mancherlei Vorurteilen hin,
 daß man sich der größten Sorgfalt bedient von
 Fittlingkeit und Erziehungsmethoden für die Erziehung
 man. Ich würde mir, daß noch ein Fortschritt
 Erziehung vorüber zuweilen werden. In sittl.
 Erziehung ist für alles loth. Bald wird man ein
 Mädchen, das nicht schon „hergebrungen“ (von der
 Eltern gegeben) Kinder hat oder gegeben hat. Solche
 Kinder betrachtet man von der leichtesten Seite
 bedient sich man ein halbes Mädchen, wenn es sich
 mit einem anderen Erziehungsmethoden hat
 einsetzt zu „manigfaltig“ gegeben hat. Das man
 sollen sich über die halbe Seite ein, halbe
 „d. h. (die Seite) mit dem dem Ende“ man.
 Man kann sich von der halben Seite man nicht
 gegeben hat. Der Schulbesuch findet am 28. April
 statt.

ad. Von Fittlingkeit man man für nicht.

Zum Mädchen geht man nicht, gibt man mit-
 teils einsetzt. Das Erziehungsmittel ist
 für manig „der Geld.“

a. e. Am Tage vor der Hochzeit kommt der Erziehung-
 man. Ist die Erziehung oder der Erziehungsmethoden man
 und man der, so wird man man Erziehung oder
 Mädchen mit einer Räte man (Erziehungsmethoden)
 man man man ein Fittling gegeben hat. Der Erzie-
 gung man sich oder die Erziehung mit einem Geld-
 gegeben hat (von 50 - 60 M) loth man. In der
 Zeit ist immer von der Seite oder von der Seite.

die Exakt trägt außer der fünf üblichen Exakt-
tracht eine weiße Hünze; weiße Krümpe; einen
Büschel auf dem Rücken & zwei Kränze auf der Brust.
Der Exaktigen der fünf auf dem Rücken einen „Kreuz“
(Kreuz) oder „Kreuz“ & einen weißen Rock-
lock. Der Exaktigen der fünf auf dem Rücken
fünf weißer der fünf Exaktigen der fünf.
Alle Exaktigen der fünf auf dem Rücken. Alle Exakt-
zisten der fünf im Exaktigen der fünf
fünf Exaktigen, der fünf Exaktigen.

der Herr gebau das Hof nimm Kind, yantiglich hier
 dem jing Hau. das veltste Kind frist, "Enibitz" &
 hat, im falls es sich nicht sonst noch in der Welt hat, das
 Enibitz und das Hof d. f. Veltste Kind. der Herr
 gebau voru und das "Enibitz" (Enibitz) & bil-
 der bis zu ihm (Hof) nimm veltste Kind
 für das Hofplatz, der das Enibitz velt
 groß ist velt das Enibitz das Hof. der Herr
 der Herr hat: "Enibitz in Hof velt."

a. f. Es wird sehr viel yankeesch gemacht namentlich auch
- den Einweibung bei H. Kater; dann auch das Ginst-
- bary bei Pützgerstein; noch Oberrind (Ginster m. d.
- den Wohlgefallen genannt für Brouka & solch, die
- leug, "nicht oder haben" müssen d. f. Ginstler sein
- Rhinzen aus Brouka & doch nicht Karbau können.
- Man findet von Rhinkinder dort, um für
- Brouka & Karbau zu bitten & soll dies besonders
- Wirknung haben.); noch H. Ottilien bei Freilburg;
noch H. Georgen bei Freilburg (von "Freyenberg".
dieser ist der "Rufstotter.")

ist jemand im Genuß gasterbau, fñlt man Einnu,
so muß man es ihm vertragen, sonst haben sie ab.
Erkenntnis ist schwer. (Der Rest ist bei Heilbrunn ge-
mächlich grün!) Die Erkenntnis dauert nie lang.
a. v. der Dienstmann der Dienstboten ist von Kaiser.
Heilbrunn & fñlt man nicht für unruhig. Un-
ruhig ist's nur, wenn man es nicht wird.

b. Tiere.

b.a. Pöpp. Pöppelstein: der fñlt; der fñlt (Orfñm);
der Pöppel (Orfñ & Pöppel); Holz; 6 Grimmer
(Pöppel). Pöppelstein: P. Grimmer.

b.b. Pöppel. Pöppelstein: der fñlt; die Pöppel; die Pöppel-
stein; die Pöppelstein.

b.c. Pöppelstein: der Pöppelstein ist gemächlich dienstlich oder
dominanzlich. Einnu man das hier gesterbau & fñlt
die Pöppelstein fñlt. Pöppelstein: die Pöppelstein man das
„Pöppelstein“ gesterbau.

d. Am P. Pöppelstein kommt noch der „Pöppel-
stein“. Er hat das „Göppelstein“ bei sich, das mit einem
Pöppelstein wasser. Er hat Pöppelstein wasser
Ost gesterbau, wasser in gesterbau, bñt man das mit
der Pöppelstein gesterbau, wenn nicht man nicht bñt
kñnen! Am fñlt noch nicht ein fñlt noch fñlt von
gesterbau & Pöppelstein gesterbau. (Ost fñlt noch fñlt) das
man das Pöppelstein gesterbau z. B. Pöppel, Pöppel, Pöppel v. b. + Pöppel (Pöppel)
Man soll die Pöppelstein? Die soll 6 Gesterbau
Pöppelstein (Pöppel, Pöppel, Pöppel v. b.)

Ⓟ

13. Sprachliches.

a. Zeitanteilung. Hochzeiten: Heutig, Zierlich, Mitt-
nachts, düster, frühlich, vorzeitig, frühlich.

Geistliche: Abkochen, Ueber (Christenmahlzeit),
fürstet. Leiden: Leidenstodmänn, ist der größte Mann.
An, so gibt es ein gutes ~~Leben~~ Geistes. Merkwürdig:
Sühnung: Die Merkwürdig über's Gebirge geht, kommt
sie wieder. 40 Ritten: Man der Hornwind (Hof-
schinder = Hornwind) geht, so macht er 40 Tage.
Hoch Abkochen bis der Kinnig (12 Tage): Die jeder dieser
12 Tage ist, so ist jeder auf der Hand Merkwürdig das
Kommenden Geistes.

Zeitbestimmungen: Satztag oder's dazugehörigen Geistes,
's wölft Geistes; gestern's Kopf, merkwürdig (das wieder
Tage), im finstern (Zusammenkunft & dazugehörig). Geistes =
Geisteslich.

b. Redensartenbestimmungen: Geisteslich = Redensarten. Redensarten-
bestimmung heißt man für's Geistes. ('s hat Geistes.)

c. Geistesartenbestimmungen: fall = Licht. Dunkel = Dunkelheit,
Zugheißene, Kollaboration, fischte (finstern).

kein = fischte, fischweise, nicht, zierlich, Heilig. fischweise =
Heilig, fischweise, in kein (nicht in.) in fisch (nicht in)
heißt dazugehörigen fischweise, man soll "young fisch" &
in soll "fisch fisch" heißt.

d. Familien: Dunkel, Heilig dazugehörig ist für's dazugehörig Geistes
völlig man dazugehörig. So fragt man auch völlig man
Heilig dazugehörig Geistes, Geistes. (Geistes & Geistes sind dazugehörig
auch die dazugehörig.) Heilig & Heilig heißt man Heilig & Geistes.
die Geisteszeit heißt man Geisteszeit, die dazugehörig Geistes-
zeit das dazugehörig oder dazugehörig. die dazugehörig =

jüng Frau wurdaw Bräut (Braut) oder Brautzjung-
 frau genannt. Nach der Heirat geht's in's Braut-
 haus zum Brautpfehmord, walden mow d' Pfantli
 frisst die der Hosten bezuglan muß. In Fortaw dorgagnu
 müssen, das Roubtorgagnu d. J. 8-14 Tage wouffst
 ninnu Roubt Hall dorgagnu z. S. Zucke, Rucke, Brot, Kall,
 firt 77 das firtu bringu oder pfirtu. Das Fortu-
 Kind frisst Gatti = oder Gattikind, ja wouffdam ad der
 Fortu oder die Fortu freyt oder ad nin Luba oder
 Weidali ist. Alit mow = Alitliig.

6. Engzū/Bung: Gute Borg! Gruß & Gott! Gute u. Obu.
 oder vuch: Was trink n war? Was yufst? Loubst?
 Als Antwort nfolgt dorum ganzöflich vuch: Gute Borg!
 Ou nin! oder: Ou n so. Einu Oupfand freyt mow:
 Odir 6! Luba mull! Pflofen mull! Gut d' Nacht!
 L'gut Gott! Rinnu vü boel mindet! Sagut uf ou
 mindet n mol sagen! (Antwort: Ja, 's mindet ou mindet
 n mol yuf!) Einu Rinsu freyt mow: Galt d' Gott! oder:
 G'fand Gut! oder: Ihr kommt n Rinnu (Rinnu/über!)
 Als Antwort nfolgt ganzöflich: Vuch! oder: Pfön vuch!
 fluch: Was soll doch yli der Drigal fola! oder: Drigalt!
 (Holt: Drigott!) vuch: Drigottu! Pfimpf mowt sind:
 du Ping! du lindertli vuch! du Roub! du Lotzi!
 du Luba! du Gatt freyt! (Gott!) Ich kam du du Pfuch
 in Oupf! (oder in's fola!) (Einu Rinnu wird sehr
 häufig gebraucht.) Einfal = Drigal, das Götze, der
 Pfimpf.

7. Körpertheile des Menschen: Wirt Linnu wird
 vllgammu das Roubt Pfantli gebraucht z. S. 6
 Gut mir nuch in du Pfantli. Der obere Teil des

fuf/Bes fuf/3A, Rife (Rife.) die fingenwilde fuf/Bau, Ruffla.
 So fuf/Bau viefelbüt mif/Ben now Ruffmünn, Ruffla. & Ruffla
 fong num nifi (Ruff die fingenwilde fongau fongub.).
 Rufffriten fuf/Bau viefelbüt die fuffigen Ruffmünn, mif/Ben
 fongt z. B. Ruffmünn mif/Ben fuf/Ben mif/Ben mif/Ben
 mif/Ben; Epilapfia = Epilapfia; Ruffmünn = Ruffmünn
 (So fuf/Ben mif/Ben die fuffigen (Ruffmünn) Ruffmünn
 Ruffmünn (mif/Ben mif/Ben Ruffmünn fuf/Ben, fongt mif/Ben) & Ruffmünn
 Ruffmünn (mif/Ben mif/Ben Ruffmünn fuf/Ben.)
 Ruffmünn: mif/Ben mif/Ben Ruffmünn fuf/Ben, fongt
 mif/Ben „mif/Ben mif/Ben mif/Ben.“

Ruffmünn & fuffigen fuffigen Ruffmünn: fuffigen fuffigen
 fuffigen, fongt mif/Ben „mif/Ben mif/Ben mif/Ben.“
 fuffigen fuffigen Ruffmünn fuf/Ben mif/Ben „Ruffmünn, fuffigen,
 fuffigen (fuffigen.), fuffigen, fuffigen.“

Ruffmünn, fuffigen „fuffigen mif/Ben „Ruffmünn“; Ruffmünn
 „fuffigen“; Ruffmünn „fuffigen“ „fuffigen“ z. B. mif/Ben.

Ruffmünn fuffigen fuffigen mif/Ben „Ruffmünn, fuffigen
 & fuffigen fuffigen“ die fuffigen fuffigen Ruffmünn.

Ruffmünn: fuffigen die fuffigen; die fuffigen fuffigen; die fuffigen
 fuffigen; die fuffigen fuffigen & die fuffigen fuffigen fuffigen die
 fuffigen.

g. Naturung: fuffigen: fuffigen, fuffigen, fuffigen (Ruffmünn)
 fuffigen (Ruffmünn); fuffigen (Ruffmünn). fuffigen
 (Ruffmünn); fuffigen (Ruffmünn); fuffigen (Ruffmünn)
 (Ruffmünn in fuffigen fuffigen & fuffigen fuffigen);
 fuffigen (fuffigen); fuffigen (fuffigen); fuffigen (fuffigen).
 fuffigen: fuffigen viefelbüt fuffigen = fuffigen die
 fuffigen fuffigen, die mif/Ben fuffigen. (Ruffmünn fuffigen
 & fuffigen fuffigen, mif/Ben mif/Ben fuffigen z. B. fuffigen, fuffigen.)

Königshaus fort den Roman, "Totenbuchli": die Eltern
 "Agerst": das Kind wird von Kindern, "Künmi" genannt.
 das Gähnen heisst man: Gäheli, gäh, gäh, bi, bi, bi.
 Gähnen: Gäh, Gäh, Lächeln, Gäh, Gäh, Gäh, Gäh, Gäh.
 Wort, "gähnen" heisst man "gäh": Wort, "gähnen" heisst man.
 Bei Gähnen heisst man "gäh" oder "gäh".
 bei Gähnen heisst man "gäh".

h. Pflanzen: Äpfel, Birnen, Zuckerkorn (rote Pflaume), Zier-
 beeren (blau Pflaume). (Unter dem Obst heisst es zitterig.)
 Gähnen = Gähnen. Gähnen = Gähnen.
 (Korn = Gähnen!). Gähnen = Gähnen. In Gähnen
 werden im "Gähnen" gesprochen. das Gähnen heisst
 man "Gähnen", das Gähnen = Gähnen. kleine Gähnen
 oder Gähnen = Gähnen.

l. Zahlworte. Hier heisst man "Gähnen".

m. Eine Erzählung in der Mundart des Dorfes.

(Schreiber dieses sieht wohlfolgende Wörter besonders ge-
 nant die Eigentümlichkeit der Mundart. Mundart ist
 gähnen. Ausgeschlossen sind Gähnen, Gähnen, Gähnen
 im kleinen Gähnen, in Gähnen und in Gähnen.
 Mundart. Absichtlich werden keine Wörter aus dem
 Roman genommen.)

Mundart-
 erzählung.

Mundart erzählung. Die Mundart ist im Gähnen, es soll
 zitterig sein, man in in d' Gähnen mit dem Gähnen
 für die Gähnen in 'x' muss die Gähnen
 für die Gähnen Gähnen mit in. Es soll in
 von 'x' Gähnen. Es soll Gähnen ist Gähnen
 Gähnen (Gähnen) von 'x' Gähnen. In Gähnen Gähnen
 Gähnen Gähnen ist Gähnen Gähnen, was mit
 von Gähnen, Gähnen Gähnen Gähnen

Mutter

's Lini in die.

Aunt

A Lini isf amol in a Lini in die,

Leut.

Ab sist wir vum a Lini in die.

5. Philise

Glückli wir die Lini in die.

's Lini isf drüßlos vffstommen in
jet sif glückli ab am Lini in die.

Mundart-
erzählung

Zu kurz zit sifst isf in die
winder in die Lini in die.

Isf lony die Lini in die.

Wi Lini in die - gibt sifst isf in

a Lini in die! vffst die vffst sifst

Armenen. Wie fliehet denn. Man kann
sich jetzt in Gärten?

Ynnsfior Holzmann. I Linuli im Lüb.

4. Büljers. Mer Linulis isf a mol in Lorf iiri hint;
Lub fut a Lüb yffifore im fut a Lövelli mii
Lur Lövore vebberfe im futwöb züve ymmerfe.

Kundat-
erzählung

I Linuli isf mii yffiförinnore im fut fin
ibem Lorf wib yffolfe. In Lözner Zit isf ife
Lüb im fämder wibte uf der Lövore yfförfe.

Mer Jögner fut fefu der Gofore uf fi yffiförunt.

Wi Linuli isf Lövore, im güt, futze in
alfoend yffiförfe; giff, der yrenz Befütz isf
Lövore ymmerfe. Lüb isf Lövii yffolfe.

Wann fut fin Lövore zannverunt?

Amelive Jani

S. Visselgren.

В Линіи жив.

Vissze mol ve Dinuli in Dref
 Dint; das sat ve rieb wu on ve offise
 in sat ve Blöthli wu Ar Driin we
 gewisse in sat wozu gworfe.

Mundart-
erzählung

D' Linneli i'fsh mii' g'fshimma im
 sat fin g'liculi i'vni D'vaf g'fshfa.
 Z'nni v'nni zit i'fsh i'fsh v'nni
 f'nni v'nni i'fsh i'fsh D'vaf
 g'fshfa. Me f'fsh sat f'fsh i'fsh
 f'fsh i'fsh fin g'fshimma f'fsh.
 Me Linneli i'fsh v'nni, - v'nni! sat
 fin i'fsh f'fsh g'fshimma; v'nni!
 i'fsh i'fsh g'fshimma v'nni i'fsh v'nni
 g'fshimma. v'nni i'fsh i'fsh g'fshimma. v'nni
 sat fin i'fsh Linneli v'nni?

Joannes Alf. D. Gius. in pub.

Mezger.

5 July 1898.

Ne Granti is in Loos in offit; and set
 in one in sub go' in in set in in
 in in Gott obloose in set in Granti

Handart-
erziehung

zu sprechen. Danti ist der ein yffentlichster
und jetz in dem Land der H. R. R. R. R.
ist die in der Stadt und der Landstadt.

Ka. Y^a. Ich habe die Gesandten Siegesboten
 Dr. M. Gaudelichs Namen, - gut! so bin ich
 zufrieden; denn ich bin der große Sieger
 worden. Ich bin der große Sieger.

В Ленинград?